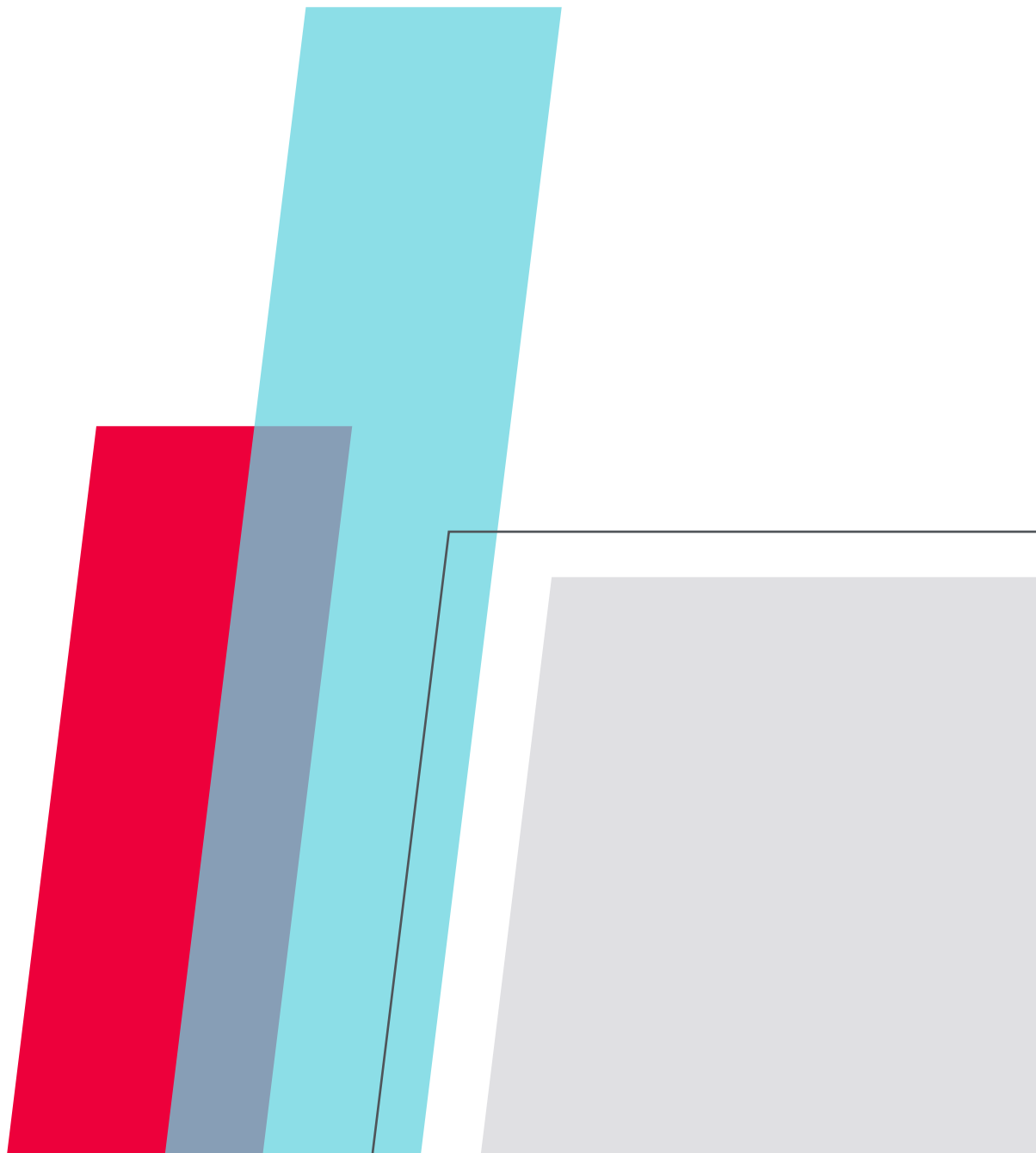


ANHANG E

**Evaluation der Aufklärungsarbeit der
Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung (BZgA) zur Organ- und
Gewebe spende**

Musterleitfaden für die Interviews mit Expertinnen und
-experten aus Wissenschaft und Forschung (am Beispiel
des Leitfadens für eine Expertin für Islamische Theologie)



Hintergrund und Zielsetzung

Hintergrund zum Projekt

Laut Transplantationsgesetz (TPG) ist die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)¹ zuständig dafür, die Bevölkerung über die Möglichkeit der Organ- und Gewebespende aufzuklären und zu einer informierten Entscheidung und Dokumentation zu befähigen. Laut TPG soll die Aufklärungsarbeit der BZgA zur Organ- und Gewebespende alle vier Jahre evaluiert werden, mit der ersten Evaluation wurde Prognos gemeinsam mit Prof. Dr. Matthias Hastall (Technische Universität Dortmund) beauftragt. Die Evaluation soll die Aufklärungsarbeit zur Organ- und Gewebespende in ihrer Gesamtheit erfassen und bewerten. In der Evaluation überprüfen wir wissenschaftlich, inwiefern die Aufklärungsunterlagen und sonstigen Informationsangebote der BZgA die adressatengerechte, zielgruppenspezifische und an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger angepasste Information zur Organ- und Gewebespende gewährleisten. Die Einführung einer Widerspruchslösung bezüglich der Entscheidung über eine Organ- und Gewebespende ist nicht Gegenstand dieser Evaluation.

Im Rahmen der Evaluation führen wir Interviews mit Expertinnen und Experten, um verschiedene Perspektiven auf die Aufklärungsarbeit zu erheben. Die Ziele sind u. a., den aktuellen Stand der Forschung in verschiedenen wissenschaftlichen Bereichen zu erschließen, potenzielle Zielgruppen der Aufklärungsarbeit zu identifizieren und die Arbeit von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu untersuchen.

Wie läuft das Interview ab?

- Wir vereinbaren einen Termin und Sie erhalten von uns eine Einladung zu einer Video- oder Telefonkonferenz (Microsoft Teams oder Telefon).
- Falls gewünscht, können Sie gerne gemeinsam mit einer Kollegin oder einem Kollegen am Interview teilnehmen.
- Bitte planen Sie für das Gespräch 60-90 Minuten ein.
- Die Fragen, die wir Ihnen mit diesem Dokument senden (s. u.), sollen Ihnen bei der Vorbereitung auf das Interview helfen.

Wie werden die Gesprächsinhalte dokumentiert und verwendet?

- Wir informieren Sie zu Beginn unseres Interviews über die Verwendung Ihrer Angaben.
- Das Interview wird schriftlich in einem Ergebnisprotokoll dokumentiert.
- Sie erhalten das Ergebnisprotokoll nach dem Interview zur Prüfung und Freigabe.

¹ Die BZgA wurde Mitte Februar 2025 in Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) umbenannt.

Ihre Angaben, die im Ergebnisprotokoll dokumentiert und von Ihnen freigegeben sind, können in den Ergebnisaufbereitungen (z. B. Berichte und Präsentationen) der Evaluation verwendet werden.

Die Ergebnisaufbereitungen werden dem BIÖG übermittelt. Die Entscheidung über Veröffentlichungen der Ergebnisaufbereitungen liegt beim BIÖG.

Interviewleitfaden

In einem 60- bis 90-minütigen Interview möchten wir Ihre Sichtweise auf die Aufklärungsarbeit der BZgA zum Thema Organ- und Gewebespende kennenlernen. Folgende Themenbereiche sind von Interesse.

Vorstellung zu Beginn des Interviews

1. Die Interviewerin oder der Interviewer stellt sich kurz vor und beantwortet Fragen, die Sie ggf. zum Interview oder zum Projekt haben.
2. Bitte stellen Sie sich kurz vor. Uns interessieren insbesondere:
 - Ihre aktuelle berufliche Funktion und Aufgabenbereiche
 - Ihre Bezüge zum Thema Aufklärung zur Organspende

Rolle von muslimischem Glauben und Religiosität

3. Auswertungen einer bevölkerungsrepräsentativen Umfrage deuten darauf hin, dass ein Großteil der Musliminnen und Muslime in Deutschland keine Entscheidung zur Organ- und Gewebespende dokumentiert hat. Gleichzeitig besteht unter muslimischen Befragten in Deutschland ein überdurchschnittlich starker Wunsch nach mehr Informationen.
 - 3.1. Inwiefern können Sie dies vor dem Hintergrund Ihrer wissenschaftlichen Expertise bestätigen?
 - 3.2. Welche Rolle spielt der muslimische Glaube bei der Beschäftigung mit Organ- und Gewebespende, sowie bei der Entscheidung und Dokumentation? Welche wissenschaftlichen Befunde sind Ihnen bekannt?
 - 3.3. Welche Rolle spielt Religiosität?
 - 3.4. Welche weiteren persönlichen Merkmale sind darüber hinaus besonders relevant?

Ideen für eine Weiterentwicklung der Aufklärungsarbeit zur Organspende

4. Wie bewerten Sie die Aufklärungsarbeit der BZgA zur Organ- und Gewebespende insgesamt?
5. Sehen Sie Bedarf für Veränderungen der Aufklärungsarbeit der BZgA zur Organ- und Gewebespende in Deutschland? Wenn ja, haben Sie konkrete Vorschläge?

6. Welche Maßnahmen oder Angebote könnten Musliminnen und Muslime in Deutschland bei der Beschäftigung, Entscheidungsfindung und Dokumentation zur Organ- und Gewebespende unterstützen? Wie könnte eine religionssensible Aufklärungsarbeit erfolgen?
7. Wo könnten Musliminnen und Muslime in Deutschland gut erreicht werden?
8. Inwiefern kann Aufklärungsarbeit aus anderen Ländern hier als Vorbild dienen? Sind Ihnen Beispiele einer religionssensiblen Aufklärungsarbeit bezüglich Musliminnen und Muslimen bekannt?
9. Welche weiteren Personengruppen sollten Ihrer Erfahrung nach noch besser durch die Aufklärungsarbeit zur Organspende erreicht werden? Wie bzw. wo könnten diese Menschen erreicht werden?
10. Welche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren könnten noch für die Aufklärungsarbeit zur Organspende gewonnen werden (sowohl in Bezug auf Musliminnen und Muslime als auch allgemein)?

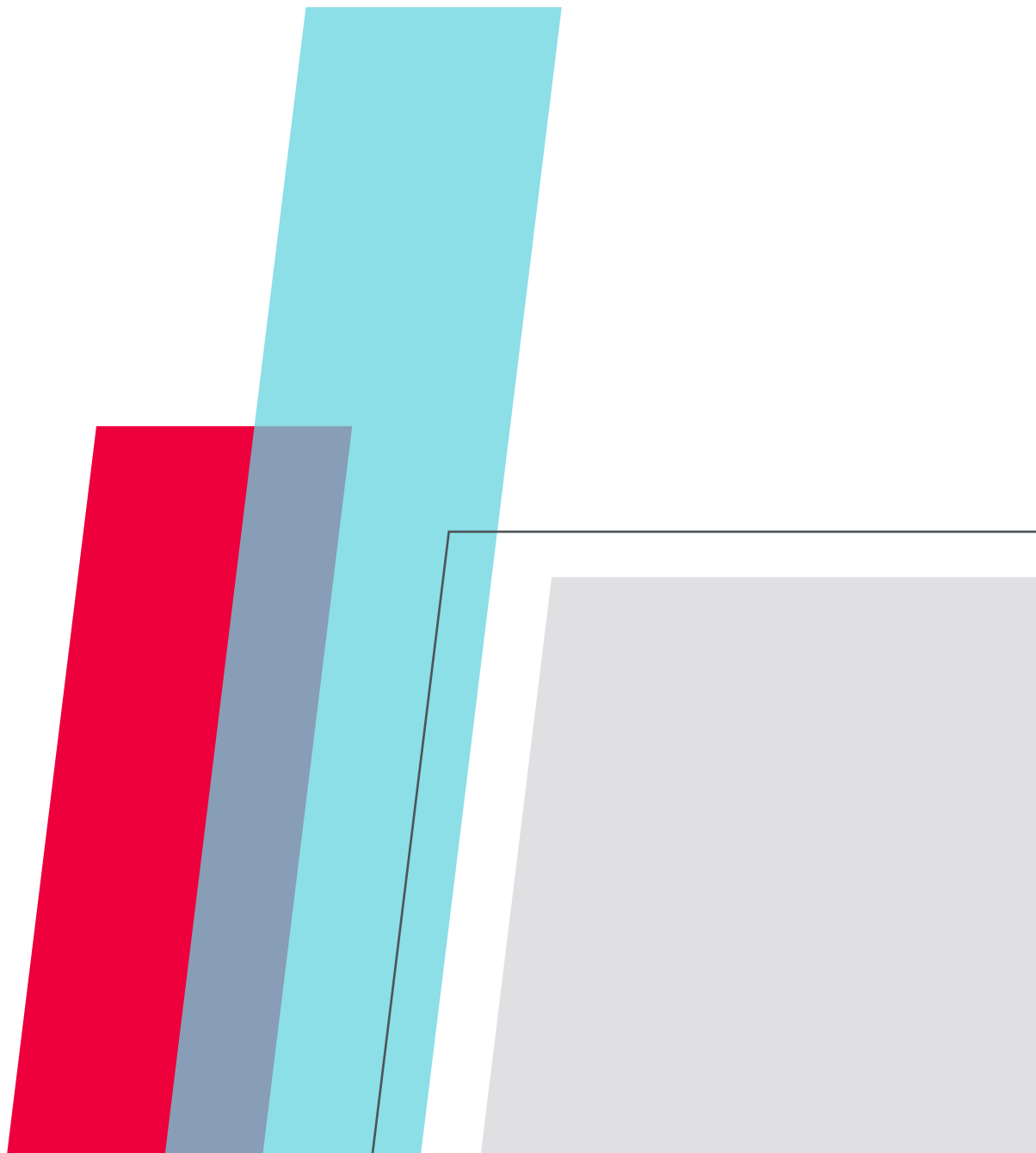
Abschluss

11. Welche weiteren Anmerkungen haben Sie?

Vielen Dank!

Evaluation der Aufklärungsarbeit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zur Organ- und Gewebespende

Musterleitfaden für die Interviews mit Fachkräften im Gesundheitswesen bzw. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Aufklärungsarbeit (am Beispiel des Leitfadens für einen Hausarzt)



Hintergrund und Zielsetzung

Hintergrund zum Projekt

Laut Transplantationsgesetz (TPG) ist die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)² zuständig dafür, die Bevölkerung über die Möglichkeit der Organ- und Gewebespende aufzuklären und zu einer informierten Entscheidung und Dokumentation zu befähigen. Laut TPG soll die Aufklärungsarbeit der BZgA zur Organ- und Gewebespende alle vier Jahre evaluiert werden, mit der ersten Evaluation wurde Prognos gemeinsam mit Prof. Dr. Matthias Hastall (Technische Universität Dortmund) beauftragt. Die Evaluation soll die Aufklärungsarbeit zur Organ- und Gewebespende in ihrer Gesamtheit erfassen und bewerten. In der Evaluation überprüfen wir wissenschaftlich, inwiefern die Aufklärungsunterlagen und sonstigen Informationsangebote der BZgA die adressatengerechte, zielgruppenspezifische und an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger angepasste Information zur Organ- und Gewebespende gewährleisten. Die Einführung einer Widerspruchslösung bezüglich der Entscheidung über eine Organ- und Gewebespende ist nicht Gegenstand dieser Evaluation.

Im Rahmen der Evaluation führen wir Interviews mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, um verschiedene Perspektiven auf die Aufklärungsarbeit zu erheben. Die Ziele sind u. a., den aktuellen Stand der Forschung in verschiedenen wissenschaftlichen Bereichen zu erschließen, potenzielle Zielgruppen der Aufklärungsarbeit zu identifizieren und die Arbeit von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu untersuchen.

Wie läuft das Interview ab?

- Wir vereinbaren einen Termin und Sie erhalten von uns eine Einladung zu einer Video- oder Telefonkonferenz (Microsoft Teams oder Telefon).
- Falls gewünscht, können Sie gerne gemeinsam mit einer Kollegin oder einem Kollegen am Interview teilnehmen.
- Bitte planen Sie für das Gespräch 60-90 Minuten ein.
- Die Fragen, die wir Ihnen mit diesem Dokument senden (s. u.), sollen Ihnen bei der Vorbereitung auf das Interview helfen.

Wie werden die Gesprächsinhalte dokumentiert und verwendet?

- Wir informieren Sie zu Beginn unseres Interviews über die Verwendung Ihrer Angaben.
- Das Interview wird schriftlich in einem Ergebnisprotokoll dokumentiert.
- Sie erhalten das Ergebnisprotokoll nach dem Interview zur Prüfung und Freigabe.
- Ihre Angaben, die im Ergebnisprotokoll dokumentiert und von Ihnen freigegeben sind, können in den Ergebnisaufbereitungen (z. B. Berichte und Präsentationen) der Evaluation verwendet

² Die BZgA wurde Mitte Februar 2025 in Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) umbenannt.

werden. Die Ergebnisaufbereitungen werden dem BIÖG übermittelt. Die Entscheidung über Veröffentlichungen der Ergebnisaufbereitungen liegt beim BIÖG.

Interviewleitfaden

In einem 60-90-minütigen Interview möchten wir Ihre Sichtweise auf die Aufklärung der Allgemeinbevölkerung zum Thema Organ- und Gewebespende kennenlernen. Folgende Themenbereiche sind von Interesse.

Vorstellung zu Beginn des Interviews

1. Die Interviewerin oder der Interviewer stellt sich kurz vor und beantwortet Fragen, die Sie ggf. zum Interview oder zum Projekt haben.
2. Bitte stellen Sie sich kurz vor. Uns interessieren insbesondere:
 - Ihre aktuelle berufliche Funktion und Aufgabenbereiche
 - Ihre Bezüge zum Thema Aufklärung zur Organspende

Beratungsanlässe und -inhalte in der Hausarztpraxis

3. Ihre Patientinnen und Patienten können sich alle zwei Jahre in Ihrer Hausarztpraxis zum Thema Organ- und Gewebespende aufklären lassen. Wie schätzen Sie die Bekanntheit dieser Möglichkeit unter Patientinnen und Patienten insgesamt ein?
4. Wie laufen Ihre Beratungsgespräche zur Organspende ab? Uns interessieren z. B. Anlässe, konkrete Fragen und Themen, Unsicherheiten und Ängste.
5. Welche weiteren Anlässe bieten sich aus Ihrer Sicht an, um das Thema Organspende/Entscheidungsfindung/Dokumentation proaktiv im Patientenkontakt aufzugreifen/zu platzieren?
6. Wie schätzen Sie die Bedeutung der hausärztlichen Beratung zur Organspende für den Entscheidungsprozess und die Dokumentation ein? Welchen Beitrag leistet die hausärztliche Beratung für den Erfolg der Aufklärungsarbeit?

Aufklärung zur Organspende: Nutzung von Angeboten und Materialien

7. Wie bewerten Sie die Angebote und Materialien der BZgA für Hausärztinnen und Hausärzte?
 - 7.1. Wie gut fühlen Sie sich durch die Angebote und Materialien der BZgA informiert und auf die Beratung vorbereitet?
 - 7.2. Wie können Angebote und Materialien der BZgA verbessert werden (z. B. Inhalte oder Formate)?
8. Wie nutzen Sie Angebote und Materialien der BZgA für die Beratung von Patientinnen und Patienten?
9. Wie bewerten Sie die Angebote und Materialien der BZgA für Patientinnen und Patienten?
 - 9.1. Wie können diese verbessert werden?

- 9.2. Was für Angebote und Materialien benötigen die Patientinnen und Patienten noch bzw. fehlen, damit diese sich umfassend/ausreichend informieren können (z. B. Inhalte oder Formate)?

Ideen für eine Weiterentwicklung der Aufklärungsarbeit

10. Sehen Sie Bedarf für Veränderungen der Aufklärungsarbeit der BZgA zum Thema Organspende in Deutschland für die Hausärztinnen und Hausärzte? Wenn ja, haben Sie konkrete Vorschläge?
11. Welche Personengruppen sollten Ihrer Erfahrung nach noch besser durch die Aufklärungsarbeit zur Organspende erreicht werden?
 - 11.1. Wie bzw. wo könnten diese Menschen erreicht werden?
 - 11.2. Welche Maßnahmen oder Angebote könnten diese Menschen im Entscheidungsprozess und bei der Dokumentation der Organspende unterstützen?
12. Welche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren könnten noch für die Aufklärungsarbeit zur Organspende gewonnen werden?

Abschluss

13. Welche weiteren Anmerkungen haben Sie?

Vielen Dank!